

Stille Anbetung



Er schaut mich an
Ich schaue ihn an

Stille Anbetung in der Kirche Christkönig

immer am zweiten Montag im Monat,
17.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Anbetung – ist das noch zeitgemäß?

Moderne Menschen denken und handeln selbstbestimmt und wollen frei entscheiden. Und das ist gut so. Macht dann Anbetung aber überhaupt Sinn?

Der hl. Augustinus schreibt: „Ruhelos ist unser Herz, bis es ruht in dir.“ Wir Menschen sind so angelegt, dass uns nichts und niemand auf dieser Welt die Erfüllung geben kann, die Gott für uns bereithält. Alles, was weniger ist als Gott, reicht nicht.

In der Eucharistischen Anbetung kommen wir Gott in besonderer Weise nahe und Er uns. Im Zeichen des Brotes ist Jesus Christus wahrhaft gegenwärtig.

Und Papst Franziskus hat sich in seiner Videobotschaft aus Anlass der Gebetsvigil am Heiligtum „Divino Amore“, am 12. Oktober 2013 formuliert: „Bei der Anbetung des Allerheiligsten Sakraments sagt Maria zu uns: „Schau auf meinen Sohn, halte den Blick fest auf ihn gerichtet, hör auf ihn, sprich mit ihm. Er blickt dich in Liebe an. Hab keine Angst! Er wird dich lehren, ihm zu folgen, um ihn in den großen und kleinen Handlungen deines Lebens zu bezeugen, in den Beziehungen in der Familie, bei deiner Arbeit, in festlichen Stunden; er wird dich lehren, aus dir herauszugehen, aus dir selbst heraus, um die anderen in Liebe anzublicken wie er. Nicht mit Worten, sondern mit Taten hat er dich geliebt und liebt er dich!“

Ablauf der Stillen Anbetung

Um 17.00 Uhr wird das Allerheiligste ausgesetzt. Die Anbetung findet in aller Stille statt. Sie können kommen und gehen, wann Sie wollen. Um 18.00 Uhr wird die Stille Anbetung beendet. Sofern ein Geistlicher dabei ist, schließt die Anbetung mit dem Eucharistischen Segen.